

Freitag den 9. Februar 1872.

(56—1)

Nr. 6756.

Kundmachung.

Das k. k. Handelsministerium hat mit Erlaß vom 25. August 1871, Z. 3725/158, den k. k. Postämtern zur Darnachachtung bedeutet, daß die in einigen Kronländern bestellten k. k. Forstinspektoren in die Kategorie der, den k. k. Aemtern gesetzlich gleichgestellten Organe gehören, daher ihre Correspondenzen und Sendungen die im Art. II. Abth. 1, dann Art. VII. und VIII. des Gesetzes vom 2. October 1865 über die gebührenfreie Benützung der Postanstalt normirte Portofreiheit zu genießen haben.

Demnach sind auch die Correspondenzen der Forstinspektoren an landwirthschaftliche Vereine und Waldbesitzer und die Eingaben dieser an die Forstinspektoren nach Art. II., Abth. 3 und 4 portofrei zu behandeln, wenn sie Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes betreffen, beziehungsweise in Folge allgemeiner Verordnungen oder besonderer ämtlicher Aufforderung eingebracht werden und auf der Adresse mit der in Art. V. Abth. 2 und 3 vorgeschriebenen Bezeichnung versehen sind.

Was hiemit unter Beziehung auf die Kundmachung vom 15. Jänner 1872, Z. 28/Pr., über den Dienstantritt des für Krain ernannten k. k. Forstinspektors zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 30. Jänner 1872.

K. k. Landesregierung für Krain.

Jeder Competent hat außer der ärztlichen Befähigung auch die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre gehörig instruirten Gesuche bis zum

29. Februar 1872

beim gefertigten Landesauschuß einbringen.

Laibach, am 27. Jänner 1872.

Vom krainischen Landesauschuße.

(50—3)

Nr. 215.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Befetzung der bei dem k. k. Landesgerichte in Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Jahresgehälte von 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum

20. Februar 1872

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 2. Februar 1872.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(52—3)

Nr. 999.

Kundmachung.

Zur Wiederbefetzung einer bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain erledigten Rathsecretärstelle mit dem Jahresgehälte von 1200 fl., eventuell einer in Erledigung kommenden Rathsecretär-Adjunctenstelle mit dem Gehälte jährlicher 1000 fl. wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber hierum haben ihre vorschriftsmäßig belegten Competenzgesuche bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium längstens bis

18. Februar 1872

einzubringen.

Graz, am 2. Februar 1872.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(55—1)

Nr. 65.

Concurs.

Im Bezirke Stein sind nachstehende Lehrerstellen zu besetzen:

a. An der neu errichteten Schule zu St. Gotthard bei Trojana die Lehrer-, zugleich Mesner- und Organistenstelle mit einem Gesamt-Einkommen von 243 fl. jährlich;

b. die Unterlehrerstelle in Moräutsch mit einem Jahresgehälte von 189 fl.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende d. M.

beim gefertigten Bezirksschulrath zu überreichen. K. k. Bezirksschulrath in Stein, am 4ten Februar 1872.

(31—3)

Nr. 7073.

Edict.

Seit dem Jahre 1838 bis zum Jahre 1844 befand sich in der Verlags- und Depositenkasse des bestandenem k. k. Kreisamtes Laibach, seit dem Jahre 1844 bis zum Jahre 1850 beim bestandenem l. j. Bezirks-Commissariate Egg, seit dem Jahre 1850 bis zum Jahre 1867 in der Depositenkasse des k. k. Steueramtes Egg, und seit jener Zeit befindet sich in der hierämtlichen politischen Depositenkasse die aus dem Ueberreste der vom Martin Herferth, Patrouilleführer des k. k. 7. Jäger-Bataillons am 24. Juli 1838 zwischen Laibach und Kraxen gefundenen Banknote pr. 100 fl. angekaufte 5% Verlosungs-Obligationen obto. 1ten Februar 1844 Nr. 33959 pr. 70 fl. C. M. nebst dem baren Geldreste pr. 32 fr. C. M., welcher gegenwärtig aus 1 Silberzwanziger und einem 20 fr. Stücke ö. W. besteht, in Verwahrung.

Nachdem der Finder Martin Herferth bereits am 29. Mai 1847 im Invalidenspitale zu Pettau gestorben ist und dessen Erben nicht ermittelt werden können, so werden alle Jene, welche auf dieses Depositum einen Anspruch erheben zu können glauben, aufgefordert, dies um so gewisser

binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

zu thun, als sonst auf Grund der bestehenden Gesetz die Heimfälligkeit zu Gunsten des Avaras eintritt.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 16ten Jänner 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

(241—2)

Nr. 305.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 21. October 1871, Nr. 4581, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter exec. Feilbietung der dem Johann Gruden von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 981 vorkommenden Realität zur dritten auf den

24. Februar 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. Jänner 1872.

(224—3)

Nr. 186.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten November 1871, Nr. 4993, kund gemacht, daß bei resultatloser erster exec. Feilbietung der dem Anton Vogar von Hrenovitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1052 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

16. Februar 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Jänner 1872.

(219—3)

Nr. 7738.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Jakob Hönlgsman von Prib Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Margareth Starija von Gaber Nr. 20 wider dieselben die Klage pcto. Eigenthum eines Weingartens c. s. c. sub praes. 24. November 1871, Z. 7738, hieramts eingebracht, worüber zur öffentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-

satzung auf den

6. März 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semic als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 24. November 1871.

(143—3)

Nr. 118.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Kobler von Litzoi gegen Johann Medved von Temenitz Nr. 5 wegen schuldigen 724 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Temenitzamtes sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe von 1743 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

1. März,

4. April und

4. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Jänner 1872.

(207—3)

Nr. 5422.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache des Mathäus Ebontar von Eisern gegen Andreas Kovac von Salilog Nr. 23 die Relicitation der laut Licitationsprotokolles vom 28. August 1865, Z. 2850, von der Maria Kovac für 2276 fl. erstandenen, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1463 vorkommenden, zu Salilog sub Nr. 23 liegenden Drittelhube wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse über Ansuchen des Urban Weber von Salilog, als Cessionär des Lukas Kalan von Bodula, gewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

9. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität auch unter dem vorigen Meistbote hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 13ten December 1871.

(301-1) Nr. 381. **Curatels-Verhängung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 20. Jänner l. J., Nr. 342, den Mühlbesitzer Franz Ferlan von Rupa als Beschwender zu erklären befunden habe, und daß demselben Alex Sirc von Rupa als Curator aufgestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. Jänner 1872.

(307-1) Nr. 6087. **Curatorsbestellung.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Johann Tschinkel von Masern gegen Helena Parte von ebendort dem Tabulargläubiger Johann Sturm von Masern, derzeit unbekanntem Aufenthalt, bekannt gemacht, daß die für ihn bestimmte Realfeilbietungsrubrik dem ihm unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Josef Pauser von Niederdorf zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten December 1871.

(309-1) Nr. 146. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Stadtkasse Tschernembl gegen den Verlag des Johann Koglbauer von Tschernembl mit Beschluß vom 13. December 1871, Z. 6957, auf den 12. Jänner 1872 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Vult Weitz sub Cur.-Nr. 38 und Grundbuch ad St. Spiritusgilt sub Fol. 85 vorkommenden, gerichtlich auf 260 fl. bewerteten Realität kein Kaufstücker erschienen sei, daher es bei der auf den 13. Februar 1872,

anberaumten dritten exec. Feilbietung obgedachter Realitäten mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Jänner 1872.

(314-1) Nr. 6986. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Executionsführerin Maria Beuka von Tschernembl die mit Beschluß vom 22ten Juli 1871, Z. 4125, bewilligte und auf den 13. December 1871 und 12. Jänner 1872 angeordnete executive erste und zweite Feilbietung der dem Executen Anton Jimic aus Sastava gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradac sub Cur.-Nr. 343 vorkommenden, gerichtlich auf 770 fl. o. W. bewerteten Realität wegen aus dem Urtheile vom 15. Mai 1870, Z. 2287, schuldigen 56 fl. 50 kr. c. s. c. mit dem Besatze als abgethan erklärt worden seien, daß es bei der auf den 13. Februar 1872,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executive Veräußerung obiger Realität mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. December 1871.

(274-1) Nr. 5978. **Reassumirung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, vom des h. Aerrars, wider Franz Ruchar von Schwarzenbach die mit Beschluß vom 14. Jänner 1871, Nr. 361, auf den 18. März, 18. April und 17. Mai 1871, bestimmt gewesenen Feilbietungs-Tagsetzungen der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Spitalsgilt Stein sub Urb.-Nr. 14 und 15 vorkommenden, gerichtlich auf 912 fl. 20 kr. bewerteten Realität wegen schuldiger 122 fl. 32 kr. respect. des Restes auf den

20. Februar, 20. März, 20. April 1872,

mit dem vorigen Anhange reassumirt werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten November 1871.

(279-1) Nr. 7055. **Erinnerung**

an Primus Bobovsar. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Primus Bobovsar von Smarca hiermit erinnert:

Es habe Herr Leopold Straffer von Stein wider denselben die Klage auf Zahlung von 20 fl. o. W. sammt Zinsen und Kosten sub praes. 20. December 1871, Z. 7055, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

21. Februar 1872, früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 22ten December 1871.

(300-1) Nr. 7441. **Erinnerung**

an Georg Starasinić von Gern. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Starasinić von Gern, Nr. 27 hiermit erinnert:

Es habe Niko Supančić von Krainic Nr. 18 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 150 fl. c. s. c. sub praes. 14. November 1871, Z. 7441, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

21. Februar 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Michael Pačić von Ottok als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wölling, am 14. November 1871.

(277-1) Nr. 6852. **Erinnerung**

an Mathias Spruk und Dorothea Sušnik, dann an Andreas, Oswald, Alenka und Elisabetha Spruk.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo abwesenden Mathias Spruk und Dorothea Sušnik, dann dem Andreas, Oswald, Alenka und der Elisabetha Spruk hiemit erinnert:

Es habe Mathias Spruk von Goid gegen dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Ref.-Nr. 324 ad Pfalz Laibach intabulirt hastenden Satzposten, als:

Des Heiratsbriefes, geschlossen zwischen Mathias Spruk und der Dorothea Sušnik, vom 29. et ratif. 31. Jänner 1816 ob der Pupillaranprüche und des von Mathias Spruk an seine Geschwister Andreas, Oswald, Alenka und Elisabetha Spruk ausgesetzten Schuldscheines vom 13. ratif. 17. December 1819 per 56 fl. 56 kr. sub praes. 12. December 1871, Z. 6852, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. Februar 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nam-

haft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten December 1871.

(238-3) Nr. 503. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 21. October 1871, Z. 7759, auf den 23. Jänner 1872 angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionssache der Herren Heinrich Josef Fischer von Jablanic und Anton Stemberger von Unterjemon gegen Andreas Gril von Berbeca Nr. 22 peto. 10 fl. 2 kr. c. s. c. kein Kaufstücker erschienen ist, am

23. Februar 1872 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Jänner 1872.

(229-2) Nr. 101. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. k. Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Gostincar gehörigen, gerichtlich auf 667 fl. 80 kr. geschätzten, in Förttschach P.-Nr. 41 liegenden, im Grundbuche der Pfarrruche Lustthal sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März, die zweite auf den 3. April und die dritte auf den 3. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten Jänner 1872.

(251-2) Nr. 140. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Zupan von Waisach die executive Feilbietung der dem Josef Rosman von Lausach gehörigen, gerichtlich auf 2197 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wicheistetten sub Urb.-Nr. 243 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. März, die zweite auf den 8. April und die dritte auf den 13. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Jänner 1872.

(239-2) Nr. 188. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 11ten November 1871, Z. 5032, land gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Spisar von Feistritz gegen Bernhard Dolenz jun. von Brändl in die Abgehaltenerklärung der ersten und zweiten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Kuegg sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität gewilliget, und wird zur dritten auf den

20. März 1872 anberaumten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Jänner 1872.

(3029-3) Nr. 5281. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Musil von Dragowiesendorf die executive Versteigerung der dem Mathias Grabel von Dragatsch gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, sub Curr.-Nr. 334 im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. März, die zweite auf den 5. April und die dritte auf den 1. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Badium von 10 % zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuch-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. September 1871.

(244-3) Nr. 10.270. **Erinnerung**

an Anton Rozu von Trägern im Gerichtsbezirke Treffen.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Geklagten Anton Rozu von Trägern im Gerichtsbezirke Treffen hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Dr. Josef Kosina, Advocat in Rudolfswerth, die Klage auf Zahlung eines Expensarobetrages per 58 fl. 1 kr. c. s. c. eingebracht:

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erlanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl, Hof- und Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt und zum summarischen Besatzen die Tagsetzung auf den

22. März 1872, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der allh. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Berabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 20. December 1871.

(261—2)

Nr. 220.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsgejud des Anton Strelak von Perlpe, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Franz Pappeß von Prevole H.-Nr. 6 wegen schuldigen 74 fl. 33 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Dvergurl sub Ref.-Nr. 39, Fol. 52 und im Grundbuche der Pfarrrgilt Weixelberg sub Ref.-Nr. 6 1/2, Fol. 84 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 619 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Februar,

3. April

3. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Jänner 1872.

(275—2)

Nr. 5834.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zglic von Stein in die exec. Feilbietung der dem Anton und der Theresia Latset, unter Vertretung des Curators Josef Kenarčič von Stein gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein sub Urb.-Nr. 87 vorkommenden Realität wegen schuldigen 184 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten October 1871.

(272—2)

Nr. 5578.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Novak von Oberfeld in die executive Feilbietung der dem Johann Preklet von Stein respec. dessen Verlassübernehmerin Katharina Preklet gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 146, Ex.-Nr. 5 und Stadtkirchengilt Stein sub Urb.-Nr. 51 und 21 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg Skrabar, Franz Cebol, Franz Gradic, Anton Plahuta und Johann Lampič, Herr Anton Kronabethogel, k. k. Natar in Stein, als Curator bestellt und decretirt und demselben die Feilbietungsrubriken zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten October 1871.

(228—2)

Nr. 102.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen k. k. Aercars, die exec. Versteigerung der dem Matthäus Pengou gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, in Kleintad Nr. 8 liegenden, im Grundbuche Hof Lack und Dragomel sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

3. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Jänner 1871.

(252—3)

Nr. 5097.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gufel von Bischoflack die executive Feilbietung der dem Bartelma Konc von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 4676 fl. geschätzten, im Grundbuche des Beneficiums St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Drittelhube, im Grundbuche Stein zu Bigaun Urb.-Nr. 322 und Ref.-Nr. 243 vorkommenden Viertelhube und Grundbuch Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden Drittelhube wegen schuldigen 450 fl. 6. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

20. März

und dritte auf den

22. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter dem halben Betrage hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. November 1871.

(250—3)

Nr. 343.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sajovel von Zirklach die executive Feilbietung der dem Miha Kuman von Oberfernik gehörigen, gerichtlich auf 5658 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 10/37 vorkommenden Hube sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

10. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Jänner 1872.

(155—3)

Nr. 17.827.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Anton Schime von Schleinitz gehörigen, gerichtlich auf 449 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 89 vorkommenden Realität pcto. 45 fl. 15 1/2 kr. resp. des Restes bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

24. Februar 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 20. October 1871.

(152—3)

Nr. 19.652.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Smrekar, Rechts- und Executionsnachfolgerin nach Ignaz Polak von Laibach, durch Dr. Costa, die exec. Feilbietung der dem Michael Polzley von Plefiole gehörigen, gerichtlich auf 816 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Woodthal sub Urb.-Nr. 1/9, Einl.-Nr. 16 ad Bresovic vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

21. Februar 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. December 1871.

(3039—3)

Nr. 5184.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Križe durch Dr. Preuc die executive Versteigerung der dem Johann Križe gehörigen, gerichtlich auf 105 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Smul sub Ref.-Nr. 121 bezeichneten Realität reassumirt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar nur die dritte, auf den

6. März 1872,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. September 1871.

(205—2)

Nr. 5654.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Potocnik gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 1180 vorkommenden, zu Sapornica sub Haus-Nr. 10 liegenden Realität wegen Sauertrückstandes per 122 fl. 39 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 3ten Jänner 1872.

(156—3)

Nr. 20.212.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Zavornik von Irdorf gehörigen, gerichtlich auf 2155 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 45/a Einl.-Nr. 21 ad Großlupp vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

24. Februar 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. December 1871.

Zur Beachtung.

Ein anständiger Herr wünscht in einem distinguirten Hause gegen monatliches Honorar in Wohnung und Verpflegung genommen zu werden. — Auf gesunde Lage, Parterre- oder Wohnung im ersten Stock und Ruhe wird besonders gesehen. — Geneigte schriftliche Anträge werden in der Expedition dieser Zeitung angenommen, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Annonce.

Im Hause Nr. 18 zu Udmat ist auf Georgi 1872 ein geräumiger Keller zu vermieten. Auch sind daselbst 9 Stück gut ausgewachsene, gesunde **Kopfkastanien-Bäume**, dann ein guter **Wachhund** zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen gefälligst an den Hauseigenen daselbst sich wenden. (249—3)
Udmat, 3. Februar 1872.

Ein solider, routinirter

Provisions-Reisender,

welcher Syrien ein oder zweimal im Jahre bereist, wird gesucht. Näheres in der Expedition. (256—3)

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche von **Doppelherz u. Heller**, Prof. an der Wiener Universität, nicht mit der **HOFFSCHARLATANERIE** zu verwechseln, besser als alle übrigen, besonders als die gewöhnlichen Malzbonbons von Veitner, Fezer, Schmidt &c. (ohne Malzextract). Auf Ausstellungen prämiirt.

Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 Kr. Feiner in Büchsen 66 Kr. und 40 Kr., in Dosen 21 Kr.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthrans nach Prof. **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenkliniker.

Anerkennung.

„Während ich mich über die Verbreitung „des in den Zeitungen als Wundermittel „annoncirten Hoff'schen Bieres, nach „dessen Versuch ich sehr enttäuscht „war, sehr wundere, deute ich noch immer „mit Freuden Ihres Malzextractes so „wie Ihrer Bonbons und Chocoladen, durch „weiche herrlichen Mittel mein „einziger Sohn gerettet wurde.“
Zamisch
zu Steyer bei Nied in Ober-Oesterreich.

Da täuschend ähnliche wirkungslose Nachahmungen existiren, so ist zu beachten, daß die Bonbons **nur echt** sind, wenn sie vorne auf der Packung als Schutzmarke ein **K** in einem **Gerstenfranz** und an der Seite die Firma: **„Wilhelmsdorfer Malzproductenfabrik von Jos. Küfferle & Comp.“** führen.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Kundschafstplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschtz**. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Jos. Küfferle & Co.** (Wien.) (2639—14)

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird den Tabulargläubigern **Martin und Franz Sile** von **Globelj**, derzeit unbekanntem Aufenthaltsortes, hiemit bekannt gemacht, daß die für sie in der Executionssache des **Anton Klaus** von **Grebene** gegen **Peter Sile** von **Globelj** bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator **Herrn Johann Fajdiga** von **Soderšic** zugestellt worden sind.
K. l. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 26ten Jänner 1872.

Med. & Chir.
Dr. Jos. Vošnjak,
Mag. der Geburtshilfe,
prakt. Arzt
in **Laibach,**
Jakobsplatz im Virantschen Hause, 1. Stock.
Ordinationsstunden von 11 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 4 Uhr Nachmittag. (214—6)

Eine schon gebrauchte, jedoch im besten Zustande befindliche
Brückenwage
von 50 bis 80 Centner Tragfähigkeit wird zu kaufen gesucht. (297—1)
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

MOLL'S Seidlitz-Pulver.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.
Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.
Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hansarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlagen: in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
Albona: **E. Millevoi**, Apoth.
Görz: **A. Franzoni**,
Gilli: **Karl Krisper**,
 Fr. Rauscher, Apoth.
Sormons: **F. Lucchi**,
 Grinover.
Marburg: **F. Kolletnig**.
Neumarkt: **C. Mally**.
Nudolfswerth: **J. Bergmann**.
Willach: **Math. Fürst**,
 J. E. Plesnitzer.
Wippach: **Anton Deperis**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das
Echte Dorsch-Leberthran-Öel.
Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterscheid von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.
Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmit elbar hervorging.
A. MOLL,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(259—2) Nr. 547.
Curatorsbestellung.
Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache der Frau **Maria Fleischmann** von **Laibach** gegen **Agnes Leustel** von **Soderšic** Nr. 15, der letztern unbekanntem Aufenthaltes, und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern, dann den Tabulargläubigern **Bartholmä Aiko** und **Anton Pirnat**, beide von **Zapotof**, **Helena Pacelj**, **Josef Novak**, **Maria Leustel**, alle von **Soderšic**, und **Simon Michelič** von **Viporide** und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht, daß die für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator **Herrn Johann Fajdiga** von **Soderšic** zugestellt worden sind.
K. l. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 29ten Jänner 1872.

(218—2) Nr. 540.
Curatorsbestellung.
Vom dem k. l. Bezirksgerichte **Wöttling** wird dem unbekannt wo befindlichen **Josef Klein** von **Sello** bei **hl. Geist** bekannt gemacht, daß wider denselben der minderjährige **Josef Klemenčič** von **Sello** durch den Vormund **Johann Sever** von dort das executive Einantwortungsgesuch sub praes. 20. Jänner 1872, Z. 540, auf die beim **Stefan Stalla** von **Madica** ausstehende Forderung von 67 fl. hiergerichts eingebracht habe, und daß der diesfällige für **Josef Klein** bestimmte Bescheid vom 20. Jänner 1872 dem für denselben aufgestellten Curator **Stefan Klein** von **Sello** bei **hl. Geist** zugestellt worden ist.
K. l. Bezirksgericht **Wöttling**, am 20. Jänner 1872.

(260—2) Nr. 549.
Curatorsbestellung.
Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache der **Maria Voušin**, durch **Dr. Benedikter**, gegen **Mathias Oberstar** von **Stattenegg** Nr. 14 den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger **Michael Stupca** von **Zapotof**, **Christina Petela** von **Reisnitz**, der **Maria Voušin** von **Stattenegg**, dann der derzeit unbekannt wo befindlichen **Agnes Drobnic** von **Oberdorf** hiemit bekannt gemacht, daß die für dieselben bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator **Herrn Friedrich Loger**, Bürgermeister in **Reisnitz**, zugestellt worden seien.
K. l. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 28ten Jänner 1872.
(72—2) Nr. 5669.

Erinnerung
an **Michael Ferjančič** von **Göde** und **Josef Rupnik** von **St. Veit** h, unbekanntem Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolger.
Vom dem k. l. Bezirksgerichte **Wippach** wird den **Michael Ferjančič** von **Göde** und **Josef Rupnik** von **St. Veit** h, unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe **Bernhard Trost** von **Gradiče** Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf der **Realität** sub **Tom. XII**, pag. 369 ad **Herzhaft Wippach** seit 9. September 1802 für **Michael Ferjančič** von **Göde** mit dem Schuldscheine de dato eodem intabulirten Forderung per 440 fl. ö. W. und der auf dieser und der **Realität** sub pag. 366 ebendort seit 6. Februar 1824 mit dem w. ä. Vergleiche vom 8. Jänner 1818, Z. 13, für **Josef Rupnik** von **St. Veit** h intabulirten Forderung per 216 fl. 30 1/2 Kr. sub praes.

22. December 1871, Z. 5669, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. April 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes **Stefan Havbe** von **Göde** als Curator ad actum auf ihre Befrag und Kopien bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. l. Bezirksgericht **Wippach**, am 22. December 1871.

(273—2) Nr. 5787.
Reassumirung dritter executiver Feilbietung.
Vom k. l. Bezirksgerichte **Stein** wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur **Laibach**, nom. des **h. Aercars**, in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 23. September 1870, Z. 4591, auf den 10. Februar v. J. bestimmt gewesenen dritten Feilbietungstagssatzung der der **Maria Prejel** von **Palovič** gehörigen, im **Granobuche** Verlassenschaft sub **Arb. Nr. 31** vorkommenden, gerichtlich auf 501 fl. 20 Kr. bewerteten **Realität** wegen schuldiger Prozentzahlung per 17 fl. 88 Kr., der adjustirten Executionskosten per 17 fl. 88 Kr. und 13 fl. 17 Kr. ö. W. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 20. Februar 1872 mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.
K. l. Bezirksgericht **Stein**, am 24ten October 1871.